

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.



GEMEINDEBLATT



September 2013



Elul / Tischrej 5773/5774

אלול / תשרי
תשע"ג \ תשע"ד

דת

Religion / Религия

תפילות וזמנים

G'ttesdienste / Б-гослужения

Mittwoch Среда	04.09.	18:30	Maariw Rosch haSchana m. Gemeinderabbiner Вечерняя молитва Рош ха Шана с нашим раввином
Donnerstag Четверг	05.09.	10:00	Schacharit Rosch haSchana m. Gemeinderabbiner Утренняя молитва Рош ха Шана с нашим раввином
Freitag Пятница	13.09.	18:30	Maariw Jom Kippur m. Gemeinderabbiner Вечерняя молитва Йом Киппур с нашим раввином Изкор
Samstag Суббота	14.09.	10:00	Schacharit Jom Kippur m. Gemeinderabbiner Утренняя молитва Йом Киппур с нашим раввином Изкор
Mittwoch Среда	18.09.	18:30	Maariw 1. Tag Sukkot m. Gemeinderabbiner Вечерняя молитва Суккот с нашим раввином
Donnerstag Четверг	19.09.	10:00	Schacharit 1. Tag Sukkot m. Gemeinderabbiner Утренняя молитва Суккот с нашим раввином
Freitag Пятница	20.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Mittwoch Среда	25.09.	18:30	Maariw Schemini Azeret m. Gemeinderabbiner Вечерняя молитва Шмини Ацэрэт с нашим раввином
Donnerstag Четверг	26.09.	10:00	Schacharit Schemini Azeret m. Gemeinderabbiner Утренняя молитва Шмини Ацэрэт с нашим раввином
Donnerstag Четверг	26.09.	18:30	Maariw Simchat Tora m. Gemeinderabbiner Вечерняя молитва Шимхат Тора с нашим раввином
Freitag Пятница	27.09.	18:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	04.10.	17:30	Kabbalat Schabbat mit Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам



הדלקת נרות ויציאת השבת

Zeiten zum Lichterzünden / *зажугание свечей*

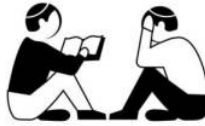
Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
04.09.	19:26	05.09.	20:32	1. Tag Rosch haSchana 1.M. 21,1-34 / 4.M. 29,1-6 // Schmueel 1 1,1-2,10; nachmittags Taschlich, Slichot
05.09.	20:32	06.09.		2. Tag Rosch haSchana 1.M. 22,1-24 / 4.M. 29,1-6 // Jirmejahu 31,1-19, Slichot
06.09.	19:21	07.09.	20:27	Schabbat Schuwa Ha:asinu 5.M. 32,1-52 // Hoschea 14,2-10 + Joel 7,18-20 + Micha 7,18-20
13.09.	19:06	14.09.	20:11	Jom Kippur 3.M. 16,1-34 / 4.M. 29,7-11 // Jeschajahu 57,14-58 Mincha 3.M. 18,1-30 // Jonah 1,1-4,11 + Micha 7,18-20 Jiskor
18.09.	18:54	19.09.	20:00	1. Tag Sukkot 3.M. 2,26-23,44 / 4.M. 29,12-16 // S'charja 14,1-21, Hallel
20.09.	18:50	21.09.	19:53	Schabbat Chol haMoed Sukkot 2.M. 33,12-34,26 / 4.M. 29,17-22 // Jecheskel 38,18-39,16 Mincha : 5.M. 33,1-17, Hallel
25.09.	18:36	26.09.	19:42	Schemini Azeret 5.M. 14,22-16,17 / 4.M. 29,35-30,1 // Melachim I 8,54-66, Hallel
27.09.	18:32	28.09.	19:37	Bereschit 1.M. 1,1-6,8 // Jeschajahu 42,5-43,10
04.10.	18:16	05.10.	19:24	Noach 1.M. 6,9-11,32 / 4.M. 28,9-15 // Jeschajahu 66,1-24 + 23 wiederholt

לוח פעולות

Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия религии для детей и юношества	Jeden Mo По пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00 - 19:30	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 - 12 Jahre/ лет)	So/Вск ab/ с 22.09.	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178 775 10 17)	10:00 -14:30	Gemeindezentrum
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30 – 17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины др. Голденбоген	Di/Вт 03./17.09.	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:00 – 17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung Час помощи и поддержки для нов. членов общины	Mo/Пн Mi/Срд	Mon./ пон. 13.00-16.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16.00-19.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mit./ среда 9.00-12.00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы 12.00-15.00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo + Do Пон + Четв	Pause bis Oktober перерыв до октября	9:00 - 12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. госпожи Малковой	So/Вск ab/ с 15.09.	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к госпоже Малковой. (0351 482 05 840)	13:00 – 15:00	Tagessynagoge
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. M. Verhovskaja) Клуб для пожилых „Яхад“ (г. М. Верховская)	Mi/Ср 11./18.09.		15:00 – 17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha	Mi/Ср		15:00 – 17:00	Großer Saal

Клуб «Амха»	11.09			
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	До/Чтв 12.09.		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека		Mo/По, Mi/Сред, Do/Чтв. Fr/ Птн.	15:00 – 17:00 12:00 – 14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт 17.09.		16:00 – 18:00	Terrassenzimmer
Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (Др. Цоглин)	Di/Вт 10. / 24.09.		16:00 – 18:00 17:00 (24.09.)	Terrassenzimmer Großer Saal (24.09.)
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Mo/Пн 16.09.		16:00 - 18:00	Terrassenzimmer
Schachtreff (Hr. Esikmann) шахмат (г-н Эсикманн)	Mo По пон.		15:00 - 18:00	Terrassenzimmer
KIW – wiss.-techn. Seminar (Dr. Tsoglin) KIW – научно-техн. семинар (рук. д-р Цоглин)	Do/Чтв 26.09.		14:00	Bautzner Str 20 НН
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stellv. Vorstandvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины др. Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00 – 12:00	Bautzner Str 20 НН, 1. OG
An den Feiertagen 05.09., 06.09., 14.09.,19.09.,20.09.,26.09.,27.09. ist das Gemeindezentrum geschlossen В праздничные дни 05.09., 06.09., 14.09.,19.09.,20.09.,26.09.,27.09. общинный центр не работает				



Liebe Gemeindemitglieder,

in diesem Monat stehen viele Feiertage an. **Am 4. und 5. September feiern wir Rosch Haschana** in unserer Synagoge – den Beginn des Jahres 5774. Im Anschluss an die Tora- und Prophetenlesung im Morgengebet, hören wir den Klang des Schofar. Dieser soll uns unter anderem zur Umkehr aufrufen, denn mit Rosch Haschana beginnen die zehn Bußtage, in denen wir über unsere Taten des vergangenen Jahres nachdenken und den Weg der Umkehr einschlagen sollen. Das setzt zwei Dinge voraus:

1. Dass unsere Umkehr ehrlich gemeint ist. Das bedeutet, dass wir den festen Willen haben, die Tat nicht noch einmal zu begehen.
2. Dass wir auf unsere Mitmenschen zugehen und uns entschuldigen.

Ich denke, dass dies eine wunderbare Gelegenheit ist, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und zu schauen, wie wir uns im vergangenen Jahr entwickelt haben. Was wir erreicht haben und was vielleicht schief gelaufen ist. Was uns Freude bereitet hat und was uns traurig gemacht hat. Das ist hoffentlich die Grundlage, um ein schönes und erfolgreiches Jahr 5774 zu erleben.

An Jom Kippur (13. und 14. September), dem Versöhnungstag, findet dieser Prozess seinen Höhepunkt und Abschluss. Wir haben die Möglichkeit uns im Gebet mit Gott zu versöhnen. Wir sprechen Slichot (Bußgebete) und bitten um eine Besiegelung im Buch des Lebens. Wir verzichten an diesem Tag auf jeglichen Genuss. Dazu gehört auch das Essen und Trinken. Gleichzeitig sei angemerkt, dass schwangere, schwache, kranke und ältere Personen vom Fasten ausgenommen sind.

Sukkot (18. und 19. September) ist ein Freudenfest, an dem wir gemeinsam in der Sukka sitzen. Die Sukka – eine Laubhütte, erinnert uns an die provisorischen Hütten während der Wüstenwanderung. Der berühmte jüdische Religionsphilosoph Franz Rosenzweig (1886 – 1929) schrieb einst über Sukkot: „Da mag sich das Volk erinnern, dass auch das Haus des jeweils heutigen Tags, mag es noch so sehr zur Ruhe und zum sicheren Wohnen verlocken, doch nur ein Zelt ist, das vorübergehende Rast erlaubt auf der langen Wanderung durch die Wüste der Jahrhunderte.“ Ich freue mich darüber, dass einige engagierte Gemeindemitglieder und Freunde vor Kurzem eine neue Sukka auf der Dachterrasse unseres Gemeindezentrums errichtet haben. Ein herzliches Dankeschön allen, die dabei geholfen haben.

Schemini Azeret (25. und 26. September) und Simchat Tora (26. September) bilden den Abschluss unserer Feiertage. An Schemini Azeret beten wir für Regen in den Wintermonaten. Wir bitten darum, dass uns die eintretende Winterzeit Nahrung und Kraft, Leben und Gesundheit, Glück und Segen bringe. Wie auch an Jom Kippur, sprechen wir Jiskor – ein Gedenkgebet für verstorbene Verwandte, Freunde und Lehrer. An Simchat Tora feiern wir unsere Tora. Alle Torarollen werden aus dem Aron Hakodesch genommen werden, alle sollen - zumindest einmal im Jahr – tanzend, aber ehrenvoll durch die Synagoge getragen werden. Kinder sind an diesem Tag ganz besonders in unsere Synagoge eingeladen. Voller Freude wollen wir die letzten Verse der Tora lesen, um danach wieder von Neuem zu beginnen, sie von Anfang zu lesen und sie hoffentlich etwas mehr zu verstehen.

Ich würde mich freuen, Sie zu den Feiertagen in der Synagoge zu begrüßen. Es erwarten Sie viele schöne Melodien und eine angenehme Atmosphäre.

Schana Tova - ein gutes neues Jahr!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены общины!

Наступивший сентябрь богат еврейскими праздниками.

4-го и 5-го сентября в нашей синагоге мы будем встречать начало нового **5774-го года - Рош Хашана**. В заключении чтения Торы и книг проповедников, во время утренней молитвы, мы слушаем звук Шофара. Этот звук призывает нас, кроме прочего, к покаянию. Путь покаяния начинается в Рош Хашана и длится следующие десять дней, во время которых мы вспоминаем все, что мы сделали за прошедший год, оцениваем сделанное и каемся в наших прегрешениях.

Во время покаяния очень важны две вещи:

1. Наше покаяние должно быть искренним. Это означает, что мы не хотим больше повторять наши ошибки.
2. Мы должны уметь просить прощения и прощать.

Я думаю, что это прекрасная возможность вспомнить прошлый год и посмотреть, чего мы достигли. Что было сделано действительно хорошо и что не удалось сделать. Что вызывает у нас радость, а что – сожаление. Надеемся, что это является основанием для того, чтобы следующий 5774-й год был для нас успешным.

В Йом Кипур (13-го и 14-го сентября), День Искупления, этот процесс достигает своего апогея и на этом заканчивается. Мы имеем замечательную возможность обратиться к Г-споду с молитвой. Мы читаем Слехот (Покаянную Молитву) и просим внести нас в Книгу Жизни. В этот день мы отказываемся от удовольствий, в том числе от еды и напитков. В то же время следует отметить, что беременные, слабые, больные и пожилые люди освобождаются от соблюдения поста.

Суккот (18-го и 19-го сентября) это праздник радости. Мы сидим вместе в шалаше (сукке). Суккот – праздник Кущей напоминает нам о самодельных хижинах, которые строили евреи во время скитаний по пустыне. Известный еврейский религиозный философ Франц Розенцвейг (1886 - 1929) однажды написал о Суккоте: "Таким образом еврейский народ напоминает себе, что хотя сегодняшнее жилище прельщает нас покоем и безопасностью, однако только шалаш даёт нам кратковременный отдых во время долгих блужданий по пустыне столетий". Я очень рад, что инициативные члены общины, а также наши друзья построили недавно новую Сукку на террасе общинного центра. Большое спасибо всем, кто в этом участвовал.

Шмини Ацерет (25-го и 26-го сентября) и Симхат Тора (26-го сентября) являются заключительной частью осенних праздников. На Шмини Ацерет мы молимся о дожде во время зимних месяцев. Мы просим, чтобы зимой нам были даны пища и силы, жизнь и здоровье, счастье и благословение. Как и на Йом Кипур, мы читаем Изкор – поминальную молитву по умершим родственникам, друзьям и наставникам. Симхат Тора – праздник Торы. Все свитки Торы вынимают из Арон Кодеш (Хранилища Торы). Мы все должны, по крайней мере, один раз в году с танцами, но и, одновременно, с благоговением пронести все свитки по синагоге. Дети приглашаются в этот день в синагогу специально. С радостью мы читаем последние строки Торы, а затем начинаем все сначала, в надежде понять нечто большее. Я буду рад приветствовать Вас на праздниках в синагоге. Вас ожидает много красивых мелодий и приятная атмосфера.

Шана Това - С Новым Годом !

Раввин Александр Нахама



Sukkabau

Liebe Gemeindemitglieder,

am **Sonntag, dem 15. September** bauen wir die **Gemeindesukka**.

Dazu sind alle **ab 09:30 Uhr** herzlich eingeladen.

Danach gibt es für alle fleißigen Helfer einen **kleinen Imbiss**.

Сооружение Сукки

Дорогие члены общины,

в воскресенье, 15-го сентября мы будем строить общинную Сукку.

Приглашаем всех принять участие с 9:30.

По окончании будет небольшое угощение для всех помощников.

פרשת השבוע

Paraschat haSchawua - Der wöchentliche Toraabschnitt

Ki Teze

Liebe Gemeinde,

es gibt die Geschichte eines jüdischen Schusters, der in einem kleinen Dorf lebte. Er hatte ein kleines, bescheidenes Geschäft, das eigentlich immer sehr gut lief. Es lief sogar so gut, dass er einen Angestellten hatte, der ihn bei der Arbeit unterstützte. So vergingen viele Jahre.

Eines Tages brachen jedoch schwere Zeiten an. In der Nachbarstadt war ein Krieg ausgebrochen, der auch Auswirkungen auf das kleine Dorf hatte. Es kamen immer weniger Kunden und das Geschäft drohte unterzugehen. Ja, um sein Geschäft zu retten, hätte der Schuster seinen treuen Angestellten entlassen müssen. Das brachte er aber nicht übers Herz und das wollte er auch nicht!

Also suchte er das Gespräch mit seinem Angestellten. Er erklärte ihm, dass er derzeit nur einen Bruchteil seines Gehalts bezahlen könne. Gespannt wartete der Schuster auf die Antwort seines Angestellten. Würde er traurig sein? Schimpfen? Sein Gehalt vielleicht einklagen?

Schließlich antwortete der Angestellte: „Ich bin bereit jetzt auf einen Teil meines Gehalts zu verzichten, unter der Bedingung dass ich eine Erhöhung bekomme, wenn es wieder besser läuft.“

Liebe Gemeinde,

auf etwas zu verzichten, das einem rechtlich vielleicht zusteht, das ist nicht einfach. Oft fühlt man sich wahrscheinlich ohnehin schon überlastet und unterbezahlt. In einem Artikel las ich vor einigen Wochen, dass sich immer weniger Angestellte mit ihrem Arbeitgeber identifizieren. Viele arbeiten heute nur noch aus dem Antrieb, am Ende des Monats ein Gehalt zu bekommen. Sie versuchen damit, ihre Familien zu ernähren – oder, wenn sie alleine leben, sich selbst über Wasser zu halten.

Arbeitgeber sind aber keine Geldmaschinen. Sie können in Not geraten – ja, die Anzahl der Insolvenzen in den letzten Jahrzehnten hat leider nicht abgenommen. Jedoch handelt es sich hier keinesfalls um ein neues Problem. Bereits in der Tora lesen wir darüber.

So lesen wir im Abschnitt dieser Woche, im Abschnitt Ki Teze: „Dem armen und dürftigen Tagelöhner, sei er von deinen Brüdern oder ein Fremder, der in deinem Land und in deinem Tor wohnt, sollst du den Lohn nicht vorenthalten. Am selben Tag sollst du ihm seinen Lohn geben, dass die Sonne nicht darüber untergehe, denn er ist arm und wartet mit Verlangen auf den Lohn.“

Zunächst einmal ist es wichtig und interessant festzustellen, dass die Tora hier keinen Unterschied zwischen einem Bruder – also einem Juden, und einem Fremden – also einem Nichtjuden macht. Anders ausgedrückt: Wenn wir uns dazu entscheiden, mit einem Nichtjuden zusammenzuarbeiten, dann hat diese Zusammenarbeit den gleichen Stellenwert wie mit einem Juden.

Es heißt hier auch nicht: „Ziehe deinem Bruder einem Fremden vor“. Das wäre nicht nur sehr intolerant, sondern auch im Gegensatz zum Verständnis der Tora. Jeder der in dem Land wohnt, hat ein Recht auf eine Arbeit und fair behandelt zu werden.

Zudem ist es interessant, dass die Tora Wert darauf legt, dass der Lohn pünktlich ausgezahlt wird. Ganz egal, ob es sich um einen Juden oder Nichtjuden handelt, man soll seinem Angestellten den Lohn nicht unnötig vorenthalten, man sollte ihm den Lohn, der ihm zusteht, auszahlen. Man soll dies – wie es in der Tora heißt - „am selben Tag“ tun. Eine große Verpflichtung für den Arbeitgeber.

Aber wir alle wissen, dass es Weltwirtschaftskrisen gibt. Wir wissen, dass es in der Vergangenheit immer wieder Insolvenzen gegeben hat, wo viele Angestellte plötzlich ihre Arbeit verloren haben.

Was kann ein Arbeitgeber tun? Offen reden!

In einer Situation, in der ein Arbeitgeber keinen Lohn oder nur einen Teil des Lohnes auszahlen kann, ist es wichtig offen miteinander zu reden. So wie es der Schuster mit seinem Angestellten getan hat. Zu sagen, was möglich ist und was nicht möglich ist.

Am Ende ist der Arbeitgeber auf seine Angestellten angewiesen. Er braucht sie, damit die Arbeiten ausgeführt werden können. Auch der Angestellte ist auf den Arbeitgeber angewiesen. Ohne ihn wird er große Schwierigkeiten haben, ein Einkommen zu erwirtschaften.

Stellt man diese beiden Bedürfnisse der Arbeitgeber und der Angestellten gegenüber, so braucht es eigentlich gar keinen großen Kompromiss. Beide Seiten versuchen weiterhin so gut wie möglich, ihre Aufgaben zu erfüllen. Bevor der Arbeitgeber Pleite geht auf einen Teil des Lohnes zu verzichten, erscheint schwierig, aber ist eine auf Zeit begrenzte Lösung. Sobald bessere Zeiten anbrechen die Gehälter der Angestellten aufzubessern, ebenso – das wird leider zu oft vergessen.

Liebe Gemeinde,

wir lernen, dass die Tora keinen Unterschied zwischen einem Arbeitnehmer macht, der jüdisch ist oder nichtjüdisch. Am Ende zählt die hoffentlich gute Zusammenarbeit.

Wir lernen zudem, dass es sich als Arbeitnehmer, als Angestellter manchmal lohnt, Verständnis für seinen Arbeitgeber aufzubringen. Denn jeder Arbeitgeber kann in eine Krise geraten. Auch er kann kein Geld herzaubern. In solchen Fällen ist Kompromissbereitschaft auf beiden Seiten erforderlich. Man kann zum Beispiel nicht als Arbeitgeber erwarten, dass die Angestellten auf einen Teil ihrer Gehälter verzichten, während der Chef oder Vorstand noch ganz normal verdient. Es ist wichtig, einen fairen Kompromiss zu finden - so wie in der Geschichte

Liebe Gemeinde,

wollen wir versuchen, uns dieser Dinge stets zu erinnern, denn gegenseitiges Verständnis / gegenseitige Rücksichtnahme, das ist **die Grundvoraussetzung** für jede Form der Zusammenarbeit!

Schabbat Schalom!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Nizawim - Wajelech

Liebe Gemeinde,

so langsam nähern wir uns den Hohen Feiertagen. Am Mittwoch geht es mit Erew Rosch Haschana, dem Neujahrsfest, los. Die Tora gibt uns oft die Richtlinien, wie wir uns bestimmten Ereignissen nähern sollen. So lesen wir in der Zeit vor Pessach, zu Beginn des Monats Nissan, einen besonderen Abschnitt, der uns auf das Pessach-Fest einstimmt. Gibt uns die Tora auch am Schabbat vor Rosch Haschana eine „Einstimmung“?

Im Abschnitt dieser Woche (Nizawim-Wajelech), hören wir zu Beginn auf jeden Fall beeindruckende Worte. Mosche spricht: „Ihr steht jetzt alle vor dem Ewigen, eurem Gott, Stammhäupter, Älteste und Beamte, auch jeder gewöhnliche Mensch in Israel, eure Kinder, Frauen und der Fremde, der im Lager bei euch ist, vom Holzhauer bis zum Wasserschöpfer.“

Es ist, wenn wir so wollen, eine Vollversammlung, die hier abgehalten wird. Nicht nur die Stammhäupter, Ältesten und Beamte, nicht nur die Männer im allgemeinen, sondern auch Frauen und Kinder, ja sogar Fremde, die sich im Lager der Israeliten aufhalten, sollen diese letzten Worte von Mosche hören. Mosche blickt, wie es der ehemalige Oberrabbiner Großbritanniens, Joseph Hermann Hertz, so schön beschreibt, auf alle sozialen Klassen und Gruppen der Israeliten. Holzhauer und Wasserschöpfer stehen nach Gunther Plaut Kommentar für gering geschätzte Berufe. Menschen der untersten Schicht im

Lager der Israeliten.

Eine beeindruckende Aufzählung also, die zeigt, dass jeder Mensch zählt, egal welchen Beruf, welches Alter oder welches Geschlecht er hat.

Mosche fährt fort: „Auf dass du einheitlich eintrittst in den Bund Gottes, und in seinen Eid, mit welchem der Ewige dich heute verpflichtet, um dich hiermit als sein Volk anzunehmen und dein Gott zu sein, wie er dir verheißen hat und deinen Vorfahren Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat.“

Hier stellt Mosche also einen Bezug zum ersten Buch der Tora her. Nicht erst seit dem Auszug aus Ägypten gibt es den Bund der Israeliten mit Gott, sondern bereits Abraham, Isaak und Jakob hatte Gott ihn geschworen. Die Vergangenheit, wie wir wissen, sollte also niemals vergessen werden.

Es fällt auf, dass Mosche das Wort „heute“ (Heb.: Hajom) benutzt. Er sagt: „mit welchem der Ewige dich heute verpflichtet“.

Wie können wir das verstehen? War der Bund bis zu dem Tag, an dem dieser Satz von Mosche gesprochen wurde, nicht verpflichtend? Der berühmte mittelalterliche Kommentar von Raschi schreibt: Mit „Hajom“ (heute) sei im Grunde jeder Tag gemeint, also beispielsweise auch der heutige Tag, Freitag. Jeden Tag müssen wir in den Bund Gottes neu eintreten, jeden Tag sind wir von neuem dazu verpflichtet, die Gebote zu halten. Es ist also kein einmaliger Prozess oder ein Prozess, der vielleicht irgendwann abgeschlossen ist, etwa, wenn man alt wird oder in Rente geht, sondern ein Prozess, der immer wieder, jeden Tag von neuem von jeder Person aufgenommen werden muss.

Es heißt weiter: „Nicht mit euch allein setze ich diesen Bund und diesen Eid, sondern mit dem, welcher hier vor dem Ewigen, unserem Gott, mit uns zugegen ist und auch mit demjenigen, der hier nicht zugegen ist.“

Diejenigen, die zugegen sind, die sind uns bereits bekannt. Das ist das ganze Volk der Israeliten, alle Menschen, die sich bei den Israeliten aufhielten. Aber wer sind diejenigen, die nicht zugegen sind? Sind das die Kranken, die nicht kommen konnten? Oder verstorbene?

Raschi schreibt: Damit sind die künftigen Generationen gemeint.

Das bekräftigt noch einmal in unserer Annahme, die wir eben aufgestellt haben. Nur weil die Tora schon viele Tausend Jahre alt ist, hat sie für uns nicht an Bedeutung oder Aktualität verloren. Nein, der Bund mit Gott gilt für uns genauso, wie er für die Israeliten, die dieser Rede von Mosche „live“ zugehört haben, galt. Die Tora, sie gilt jeden Tag, für die Ewigkeit, für alle Generationen, für jeden von uns, der sich dem Bund mit Gott angeschlossen hat

Liebe Gemeinde,

weniger als eine Woche vor den Hohen Feiertagen haben uns diese Worte der Tora, die wir eben gelernt haben, noch eine zusätzliche Bedeutsamkeit. Sie heben hervor, dass jeder Mensch vor Gott zählt, nicht nur die Stammeshäupter

und die Ältesten, nicht nur die Männer, sondern genauso auch Frauen, Kinder, denn ALLE durften sie den Worten von Mosche zuhören!

Dies ruft uns in Erinnerung, dass uns Gott ebenso ALLE, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche, Reiche und Arme an Rosch Haschana in eines der drei Bücher, die er an diesem Tag aufschlägt, entweder in das Buch der vollkommen Gerechten, das Buch der Mittelmäßigen oder das Buch der Bösen eintragen wird.

Keiner kann sich vor Gott verstecken, denn selbst wenn wir es nicht tun, Gott erinnert sich an unsere Taten, die wir im vergangenen Jahr begangen haben, genauso, wie er etwa auch den Bund mit Abraham, Isaak und Jakob niemals vergessen hat und hoffentlich niemals vergessen wird.

Bis Jom Kippur haben wir jedoch die Möglichkeit, uns zu verbessern, Umkehr und Buße zu tun, bis unser Urteil an diesem Tag besiegelt wird. Die Tora und ihre Gesetze gelten für uns alle, jeden Tag aufs neue, wie wir es bereits festgestellt haben und so wollen wir in der kommenden Woche noch einmal ganz bewusst versuchen, dies aktiv zu leben, etwa indem wir beginnen uns zu fragen, was wir im vergangenen Jahr alles falsch gemacht haben könnten, wen wir verletzt haben könnten, auch was uns alles Gutes passiert ist.

Wenn wir dies gemacht haben, sind wir auf die Hohen Feiertage gut vorbereitet, ja können uns auf sie freuen und brauchen keine Angst vor diesen „ehrfürchtigen“ Tagen (wie sie oft bezeichnet werden) zu haben

Schabbat Schalom!

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Парашат к недельной главе Торы Ки Тецэ

Дорогая община!

Я расскажу Вам историю про еврейского сапожника, жившего когда-то в маленькой деревне. У него было свое небольшое скромное предприятие, которое, откровенно говоря, было довольно успешным. Настолько успешным, что он даже имел наёмного рабочего, помогавшего ему в работе. Так прошло много лет.

И вот однажды настали трудные времена. В соседнем городе шла война, которая также повлияла и на эту деревеньку. Клиентов было все меньше и меньше, сапожнику угрожало разорение. Для сохранения своего дела сапожнику пришлось уволить работника. Он сделал это очень неохотно, с тяжёлым сердцем.

Он должен был поговорить со своим работником. Сапожник сказал ему, что к сожалению, может платить не полную зарплату, а только ее часть. Он переживал, он не знал, что ему ответит работник, сильно ли расстроит-

ся или начнёт ругаться? Может он даже подаст на сапожника в суд?

Подумав, работник ответил: «Я готов работать за часть зарплаты, при условии что со временем, если дела наладятся, я буду получать повышенную зарплату».

Дорогая община!

Не так просто воздержаться от чего-то, что может быть вполне законно. Часто люди чувствуют себя перегруженными работой и думают что зарплата слишком мала. В одной из газет я несколько недель тому назад прочитал, что все меньше и меньше сотрудников чувствуют себя единым целым с работодателем. Многие теперь работают только для того, чтобы получить зарплату в конце месяца. Люди заботятся о том, чтобы прокормить свои семьи. Если живут одни, то пытаются продержаться на плаву.

Но работодатель – это не машина, печатающая деньги. Они тоже могут попасть в беду. Количество банкротств в последние десятилетия не уменьшается. Тем не менее, это не новая проблема. Уже в Торе мы читаем об этом.

Вот что мы читаем в недельной главе Ки Тецэ: «НЕ ПРИТЕСНЯЙ НАЕМНИКА, БЕДНОГО И НИЩЕГО ИЗ БРАТЬЕВ ТВОИХ ИЛИ ИЗ ПРИШЕЛЬЦЕВ ТВОИХ, КОТОРЫЕ В СТРАНЕ ТВОЕЙ, ВО ВРАТАХ ТВОИХ. В ТОТ ЖЕ ДЕНЬ ОТДАЙ ПЛАТУ ЕГО, ДО ЗАХОДА СОЛНЦА, ИБО ОН БЕДЕН, И ЕЕ ЖДЕТ ДУША ЕГО; И НЕ ВОЗОПИТ ОН НА ТЕБЯ К БОГУ, И НЕ БУДЕТ НА ТЕБЕ ГРЕХА».

Прежде всего важно и интересно, что в Торе в данном случае нет разницы между людьми, их не делят на евреев и неевреев. Наоборот подчёркивается что если уж мы решили работать вместе с человеком, который не является евреем, то совместная работа с ним оценивается также как совместная работа с евреем.

Здесь также не говорится: «Предпочти брата своего незнакомцу». Это было бы не только проявлением крайней нетерпимости к людям, но и противоречило бы Торе. Каждый, кто живёт в стране, имеет равноценное право на работу и на обеспечение своего существования.

Интересно также, что Тора особо подчёркивает важность выплаты заработанного в положенный срок. Не имеет никакой роли является ли работник евреем или нет: заработанные деньги не должны задерживаться без необходимости, они должны быть выплачены вовремя. Как сказано в Торе это нужно сделать в тот-же день. Это долг работодателя.

Но все мы знаем, что есть глобальные экономические кризисы. Мы знаем, что в прошлом было много банкротств и многие люди теряли свои рабочие места.

Что может сделать работодатель? Откровенно поговорить!

В ситуации, в которой работодатель не может платить заработной платы или может заплатить только ее часть, важно открыто говорить друг с другом. Так же, как это сделали сапожник его работник. Сказать прямо что возможно и что не возможно.

В конце концов работодатель зависит от своих работников. Он нуждается в них, потому что работу все же надо делать. Но и работник зависит от работодателя. Без него работнику будет трудно найти другой источник дохода.

Если принять во внимание потребности обеих сторон, то на самом деле не потребуется долго искать компромиссное решение. Обе стороны будут дальше пытаться исполнить свой долг как можно лучше. Пока работодатель не стал банкротом, отказаться от части зарплаты . это трудное но возможное решение на какое-то определенное время. Спустя какое-то время, когда дела наладятся, можно повысить такому работнику зарплату, компенсируя потерянное. К сожалению работодатели частенько забывают это сделать.

Дорогая община!

Как мы прочитали в недельной главе, Тора не делает различий между работниками евреями и не евреями. В конце концов, именно по возможности совместная хорошая работа играет важную роль.

Кроме того мы понимаем, что будучи наёмным работником имеет смысл войти в положение работодателя. На любом предприятии может наступить кризис и работодатель не может наколдовать деньги чудесным образом из воздуха. В таких случаях от обеих сторон требуется готовность к компромиссу. Например работодатель не имеет права ожидать от работника готовности работать за часть зарплаты в то время как он сам и все правление предприятия получают свои деньги в прежнем объёме. Важно, чтобы на компромисс были готовы идти обе стороны. Так же как сапожник и его работник из той маленькой истории.

Дорогая община!

Давайте постараемся все время помнить о взаимопонимании и уважении к чужому мнению, готовности понять чужие проблемы . это основные требования для всех форм сотрудничества!

Шаббат шалом!

Раввин Александр Нахама

Ницавим – Вайелех

Дорогая община!

Мы постепенно приближаемся к осенним праздникам . В среду мы будем праздновать канун Рош Ха-Шана, наступление Нового года. Тора часто дает нам понять как нужно готовиться к тем или иным событиям. Например в преддверии Пасхи, в начале месяца нисана, мы читаем главы Торы, которые необходимо читать именно в это время. Даёт ли нам Тора возможность в Шаббат перед новым годом так-же настроиться на Рош Ха-Шана?

На этой неделе в самом начале главы Ницавим-Вайелех мы слышим очень впечатляющие слова. Моше говорит: **"ВЫ СТОИТЕ СЕГОДНЯ ВСЕ ПРЕД БОГОМ, ВСЕСИЛЬНЫМ ВАШИМ: ГЛАВЫ КОЛЕН ВАШИХ, СТАРЕЙШИНЫ ВАШИ И НАДСМОТРЩИКИ ВАШИ, КАЖДЫЙ ЧЕЛОВЕК В ИЗРАИЛЕ, ДЕТИ ВАШИ, ЖЕНЫ ВАШИ И ПРИШЕЛЕЦ ТВОЙ, КОТОРЫЙ В СРЕДЕ СТАНА ТВОЕГО, ОТ ДРОВОСЕКА ТВОЕГО ДО ЧЕРПАЮЩЕГО ВОДУ ДЛЯ ТЕБЯ,"**.

Мы, если хотим, можем оценить это как всеобщее собрание, которое проводится в данный момент и в данном месте не случайно. Это не только предводители народа, старейшины и должностные лица, не только мужчины но и женщины с детьми, и даже совершенно посторонние люди, находящиеся в лагере израэлитов, которые тоже должны услышать последние слова Моше. Как красиво написал в свое время главный раввин Великобритании Джозеф Герман Герц, Моше окидывает взглядом все социальные классы и группы израэлитов. Плотники и водовозы, как говорится в комментариях Гюнтера Плаута, - люди из самых низких слоёв общества израэлитов, чьи профессии оценивались невысоко.

Внушительный список, показывающий, что каждый человек, независимо от профессии, возраста и пола, ценен сам по себе. Моше продолжает: **"ЧТОБЫ ВСТУПИТЬ ТЕБЕ В СОЮЗ С БОГОМ, ВСЕСИЛЬНЫМ ТВОИМ, И ПРИНЯТЬ СТРОГОЕ ЗАКЛЯТИЕ ЕГО, КОТОРОЕ БОГ, ВСЕСИЛЬНЫЙ ТВОЙ, ЗАКЛЮЧАЕТ С ТОБОЙ СЕГОДНЯ, ЧТОБЫ СДЕЛАТЬ ТЕБЯ СЕГОДНЯ НАРОДОМ СЕБЕ, А ОН БУДЕТ ТЕБЕ ВСЕСИЛЬНЫМ, КАК ОБЕЩАЛ ОН ТЕБЕ И КАК ПОКЛЯЛСЯ ОН ОТЦАМ ТВОИМ, АВРААМУ, ИЦХАКУ И ЯКОВУ"**.

Таким образом Моше ссылается на первую книгу Торы. Не после исхода из Египта был заключён союз евреев с Б-гом, это сделали ещё Авраам, Исаак и Иаков. Они принесли клятву Г-споду. Прошлое, как мы знаем, не должно быть забыто.

Как мы заметили, Моше использует слово "сегодня" (ивр. : *hájom*). Он говорит: **"КОТОРОЕ БОГ, ВСЕСИЛЬНЫЙ ТВОЙ, ЗАКЛЮЧАЕТ С ТОБОЙ СЕГОДНЯ"**. Как можно это истолковать? Неужели заповедь, до того дня, как Моше сказал о ней перед всем народом, была не обязательна? В знаменитом средневековом комментарии Раши написано: "при использовании слова «hájom» имелся в виду каждый день", и конечно же сегодняшней день, пят-

ница, тоже. Каждый день мы должны вновь вступать в союз с Б-гом, каждый день мы обязаны делать это вновь, каждый день мы должны соблюдать заповеди. Таким образом это не является «одноразовым» делом, или делом, которое когда-то закончится, если кто-то уже достаточно стар или вышел на пенсию. Это непрерывный процесс, совершающийся каждым человеком каждый день заново.

Моше продолжает: "И НЕ С ВАМИ ОДНИМИ Я ЗАКЛЮЧАЮ СОЮЗ ЭТОТ И СТРОГОЕ ЗАКЛЯТИЕ ЭТО, НО И С ТЕМИ, КТО ЗДЕСЬ С НАМИ СТОИТ СЕГОДНЯ ПРЕД БОГОМ, ВСЕСИЛЬНЫМ НАШИМ, И С ТЕМИ, КОГО НЕТ ЗДЕСЬ С НАМИ СЕГОДНЯ".

Те, кто присутствовали, уже известны нам. Это весь народ израэлитов и все, кто к ним присоединился. Но кто же те, "КОГО НЕТ ЗДЕСЬ С НАМИ СЕГОДНЯ", как сказал Моше? Это те, кто заболел и не смог прийти? Или имелись ввиду уже умершие?

Раши пишет: "имеются ввиду будущие поколения". Это ещё раз подтверждает наше предположение, о котором мы уже говорили. Несмотря на то, что Тора написана несколько тысяч лет тому назад, она не потеряла для нас своей актуальности и значимости. Нет, союз с Богом является важной заповедью для нас, так же, как он был важен для израэлитов, которые слушали эту речь Моше "в живую". Тора, важна для нас каждый день, и так будет вечно, для каждого из нас, заключившего союз с Б-гом, для всех последующих поколений.

Дорогая община!

Меньше чем за неделю до больших праздников читаем мы эти слова в Торе и они имеют для нас особенное значение. Они подчёркивают, что каждый человек важен для Б-га, не только предводители и старейшины, не только мужчины, но и женщины, а также дети, потому что они ВСЕ были должны были услышать слова Моше!

Это напоминает нам, что Бог всех нас: всех женщин и мужчин, детей и молодых людей, богатых и бедных на Рош а-Шана внесёт в одну из трех книг, которые он открывает в этот день - в книгу праведников, в книгу грешников или в книгу, в которую вносятся имена людей, занимающих промежуточное положение и чья судьба остаётся нерешенной до Судного дня.

Никто не может скрыться от Б-га, потому что даже если мы что-то забыли, Б-г помнит наши действия, которые мы совершили в прошлом году. Так же, как Он никогда не забывал о союзе с Авраамом, Исааком и Иаковом, и, надеемся, никогда не забудет.

Однако до Судного дня мы имеем все же возможность стать немного лучше, покаяться до того, как нашего будущее будет решено. Торы и ее законы распространяются на всех нас, каждый день заново, как мы уже отметили. И мы постараемся ещё раз сознательно в ближайшую неделю изме-

ниться к лучшему, например, мы спрашиваем себя: что мы могли в прошлом году сделать плохо, кому мы принесли вред, а так же что было хорошо в прошедшем году.

Если мы так поступим, то можно считать, что мы хорошо подготовлены к осенним праздникам. Мы можем по настоящему радоваться их наступлению и мы не должны бояться этих «благоговейных» дней, как их часто называют.

Шаббат Шалом!

Раввин Александр Нахама

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde,

in den kommenden Wochen werden wir uns bestimmt zu den Feiertagen in der Synagoge treffen. Wie gewohnt, wollen wir im Anschluss an das Gebet bei einem schönen und reichhaltigen Kiddusch miteinander ins Gespräch kommen. Den Kiddusch bereitet uns Frau Ginzburg vor, der wir an dieser Stelle für ihren so wichtigen und zuverlässigen Einsatz danken wollen. All die schönen Zutaten kosten jedoch Geld und daher bitten wir Sie, unsere Kidduschim durch Spenden zu unterstützen. Jede Spende hilft weiter!

Deutsche Bank 24

Konto: 603 16 11

BLZ: 870 700 24

Verwendungszweck: Spende für den Kiddusch

Im Internet: <http://www.jg-dresden.org/spenden.html>

Vielen Dank und Schana Tova – ein gutes Jahr 5774!

Dr. Nora Goldenbogen und Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены еврейской общины, дорогие друзья общины.

В ближайшее время мы будем встречаться в общине и в синагоге во время наших праздников. По сложившейся традиции мы бы хотели в заключение Б-гослужения пообщаться друг с другом за красиво и обильно накрытым столом. Кидуш готовит для нас госпожа Гинзбург, которую мы бы хотели поблагодарить за ее прекрасную и очень важную работу. Как известно хорошие продукты стоят денег и поэтому мы просим Вас о добровольных пожертвованиях для Кидуша. Мы будем рады каждому пожертвованию.

Deutsche Bank 24

Konto: 603 16 11

BLZ: 870 700 24

Verwendungszweck: Spende für den Kiddusch

Адрес в интернете: <http://www.jg-dresden.org/spenden.html>

Большое спасибо и Шана Това — хорошего 5774-го года!

Др. Нора Гольденbogen и раввин Александр Нахама

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Im letzten Jahr 5773 sind folgende Gemeindemitglieder verstorben:

Lang, Ruth-Nelly	→	-19.11.2012./...5. Kislew
Synyavskyy, Marik	→	-11.01.2013./-29. Tewet
Zinger, Rayisa	→	→ 12.01.2013./-1. Schwat
Berov, Simon	→	→ 13.04.2013./...3. Ijar
Seliwanowa, Swetlana	→	-25.04.2013./-15. Ijar
Stepanova, Switlana	→	-13.06.2013./...5. Tammus
Kaplun, Polina	→	-13.07.2013./...6. Aw
Davydov, Efraim	→	-23.07.2013./-16. Aw
Lappe, Rudolf	→	-11.08.2013./...5. Elul

Ihre Seele sei eingebunden in den Bund des Lebens.

В минувшем 5773 году мы проводили в последний путь 9 членов нашей общины. Вот их имена:

Ланг, Рут-Нелли	→	→ 19.11.2012./...5. Кислев
Синявский, Марк	→	→ 11.01.2013./-29. Тевет
Зингер, Раиса	→	→ 12.01.2013./...1. Шват
Беров, Симон	→	→ 13.04.2013./...3. Ияр
Селиванова, Светлана	→	→ 25.07.2013./-15. Ияр
Степанова, Свитлана	→	→ 13.06.2013./...5. Тамуз
Каплун, Полина	→	→ 13.07.2013./...6. Ав
Давыдов, Ефим	→	→ 23.07.2013./-16. Ав
Лаппе, Рудольф	→	→ 11.08.2013./...5. Элул

Да пребудут их души в жизни вечной.

הודעות

Gemeindemitteilungen / Сообщение для членов общины

מזל טוב

*Zum Geburtstag
allen unseren
Geburtstagskindern
Glück und Segen im
neuen Lebensjahr!*



*С днём рождения,
дорогие именинники!
Счастья вам и
благословения в
новом году жизни!*

Ad mea we'esrim!

נוער

Jugend / Молодёжь

SUKKOT – ABENTEUERNACHT



JAAAA!! Auch in der Jüdischen Gemeinde kann es spannend werden!!

Am **Samstag, dem 21. September** wollen wir zusammen
in unserer tollen Sukka auf der Terrasse im Schlafsack übernachten!

Wir wollen aber doch nicht sofort schlafen gehen!

Wir treffen uns um 18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Wir wollen zusammen die neue Woche begrüßen
und dann spielen, essen, erzählen, Geschichten hören!

Wenn wir alle müde sind, legen wir uns einfach in die kuschelige Sukka und schlafen
.....fast unter den Sternen.

Am Sonntag früh frühstücken wir alle zusammen

und gegen 11.00 Uhr, ab nach Hause!

HABT IHR LUST MITZUMACHEN?

Ab 5 Jahren könnt Ihr mitmachen

und Ihr müsst natürlich auch Eure Eltern auch mitbringen
dazu braucht Ihr einen Schlafsack, eine Isomatte, eine Taschenlampe,
Zahnpasta, Zahnbürste und Waschzeug
(auch wenn wir nicht so richtig duschen werden können)

MELDETE EUCH bis zum 16.09. AN!

Email: valentina.marcenaro@jg-dresden.org

Diese Veranstaltung wird vom Zentralrat der Juden in Deutschland unterstützt!

СУККОТ – НОЧЬ ПРИКЛЮЧЕНИЙ

ДА!! И в еврейской общине могут происходить захватывающие события!!
В **субботу 21-го сентября** мы собираемся переночевать на террасе в
нашей замечательной сукке!

Мы собираемся не только спать!

Мы встречаемся в **18:00 в общинном центре**

Мы хотим вместе встретить новую неделю и затем играть, наслаждаться едой и
общением, слушать истории!

Устав, мы просто ляжем спать в уютной сукке

..... почти под звёздами.

В воскресенье утром мы все вместе позавтракаем и около 11:00 по домам!

ХОТИТЕ ПОУЧАСТВОВАТЬ?

Вы можете поучаствовать, если Вам **больше 5 лет** и вы естественно должны
привести родителей

Вам понадобятся спальный мешок, изомат (подстилка под спортивный мешок),
карманный фонарик, зубная паста и щётка, умывальные принадлежности (даже
если мы не сможем купаться)

ЗАПИШИТЕСЬ до 16.09.!

Email: valentina.marcenaro@jg-dresden.org

Это мероприятие проводится при поддержке ЦСЕГ



Informationen für Senioren und deren Angehörige

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Telefon: 0351 / 41 66 00 oder 0351 / 41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10.00 – 12.00 Uhr
Di, Do : 15.00 – 17.30 Uhr
Di : 10.00 – 12.00 Uhr (russischsprachig) !

Информация для сеньоров и членов их семей

Дрезденский консультационный центр для сеньоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций
социально – правовая деятельность
возможные виды проживания для пожилых людей
доверенность по уходу и распоряжение пациента
медстраховка/ страхование по уходу

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351 / 41 66 00 oder 0351 / 41 089 43

Время работы: Вт : 10.00 – 12.00 Uhr (по-русски) !!!
Пн, Вт, Ср, Пт: 10.00 – 12.00 Uhr
Вт, Чт : 15.00 – 17.30 Uhr

Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindeglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Vladimir Primakov.

Tel.: 0172 3584600.

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, старше 21 года. Обращаться к Владимиру Примакову.

Тел: 0172/ 3584600



**AMCHA - Treffpunkt für Holocaust-Überlebende
„AMCHA“ - клуб для переживших Холокост
und / u
Klub Chawerim/ Клуб „Хаверим“**



Claims Conference ועידת התביעות
The Conference on Jewish Material Claims Against Germany



Wir möchten Sie ganz herzlich zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde einladen.
Der nächste Treff findet am **11.09.2013** von **15.00 bis 17.00 Uhr** im Großen Saal der Jüdischen Gemeinde zu Dresden statt.

Thema: "Hörminderung, Schwindel und Tinnitus - moderne Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie"

mit dem Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Studienarzt, Prüfarzt, Dr. Yury Yarin und Hörgerätakustik-Meisterin, Dipl.-Ing. Anke Kaiser von GEERS Hörgeräte

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen und bitten um eine telefonische Rückmeldung: Tel. 0351 656 07 17 - Frau Elena Tanaeva

Der Eintritt ist frei. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie den Treffpunkt „Amcha“!

Inessa Lukach, Leiterin des Treff „Amcha“

Elena Tanaeva, Sozialarbeiterin

Elina Klyuchenko – Mitarbeiterin des Projektes „Bikkur Cholim“

Сердечно приглашаем членов общины, переживших Катастрофу Второй мировой войны и блокаду Ленинграда на встречу членов клуба «АМЧА». На встречу приглашаются также члены общины, которых интересует тема:

"Тугоухость, головокружение и шум в ушах - современные методы диагностики и лечения"

Докладчики: Доктор Юрий Ярин, ЛОР - врач, научный сотрудник медицинского центра профилактики и реабилитации Дрездена и дипломированный инженер мастер-акустик фирмы GEERS Hörgeräte, г-жа Анке Кайзер

Пожалуйста, сообщите в приёмные часы по телефонам 0351 656 07 17 или 0351 656 07 26 о Вашем решении, об участии в этом мероприятии.

Мы будем рады Вашему участию.

Инесса Лукач - руководитель клуба «Амха»

Елена Танаева, социальный сотрудник Общины

Элина Ключенко – сотрудник проекта «Биккур Холим»

Вход свободный. Ваши добровольные пожертвования поддержат клуб «Амха»



Sehr geehrte Mitglieder der Gemeinde!

Jedes Jahr im Oktober erinnern wir uns an die unschuldigen Juden, die in Baby Yar, sowie in den Ghettos und Konzentrationslagern der ehemaligen Sowjetunion verschollen sind und ermordet wurden oder an den Fronten im Zweiten

Weltkrieg fielen.

Wenn Sie ihre Namen wider beleben möchten und Ihre Familie die Fotos von geliebten Verwandten und Familienangehörigen hat, melden Sie sich bei Inessa Lukach während der Bürozeiten jeder Montag und Mittwoch von 12.00 bis 16.00 an.

Уважаемые члены Общины!

Ежегодно в октябре мы отмечаем день памяти всех евреев, безвинно уничтоженных в «Бабьих Ярах», а также в гетто и концентрационных лагерях республик бывшего Советского Союза и погибших на фронтах во время Второй мировой войны.

Если Вы хотите вспомнить их имена и в Вашей семье сохранились их фотографии, письма, документы, сообщите об этом Инессе Лукач в приёмные часы по понедельникам и средам с 12 до 16 часов.

Schachfestival in Dresden

In Dresden vom 12 August bis 18 August 2013 lief das Schachturnier "ZMDI Schachfestival Dresden e.V." im Rahmen des Schachfestivals. 200 Schachspieler aus mehr als 10 Ländern: Deutschland, Russland, USA, Israels, Indiens usw. haben daran teilgenommen. Alle Teilnehmer waren auf drei Gruppen geteilt: "A"; "B"; "C" entsprechend ihrem DWZ (Deutsche Wertungszahl). Das Turnier wurde nach dem schweizerischen System in 9 Runden durchgeführt. In Gruppe "C" waren 50 Schachspieler. Unter ihnen spielte auch das Mitglied unserer Gemeinde Viloriy Bisse, der den 2. Platz mit 7 aus 9 Punkten erobert hat. Wir gratulieren Viloriy Bisse zu diesem Erfolg.

Шахматный фестиваль в Дрездене

В Дрездене с 12 по 18 августа 2013 г. проходил шахматный турнир "ZMDI Schachfestival Dresden e.V." в рамках шахматного фестиваля. В нем приняла участие 200 шахматистов из 10 стран мира: Германии, России, США, Израиля, Индии и др. Все участники были разбиты на три группы: "А", "В", "С" в соответствии с их шахматным рейтингом. Игра проходила по швейцарской системе в 9 раундов. В группе "С" было 50 шахматистов. В ней играл член нашей общины Вилорий Биссе, который в упорной борьбе завоевал второе место, набрав 7 очков из 9. Поздравляем Вилория Биссе с этим замечательным успехом в шахматном турнире.



בְּקוֹר חוֹלִים

Bikur Cholim / Биккур Холим mit Unterstützung der ZWST

Bikur Cholim ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- der Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/6560726** und **0351/6560717** von **Mo - Do von 9 - 12 Uhr und 13.00-16.00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

Биккур Холим: проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом с одной стороны и больным с другой стороны
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы

Если Вам необходима наша помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/6560726** и **0351/6560717** с **понедельника по четверг с 9.00 до 12.00 и 13.00 до 16.00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене Jobbörse / Биржа труда

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Среди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle
der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:
Mi 13 – 15 Uhr
Fr 9 – 11 Uhr
eMail: k.buron@zwst-sachsen.de

Zweigstelle Dresden:
Hasenberg 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/484 54 80
Fax: 0351/484 54 81



מיקוה

Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости: 0371/35 79 710

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



חדשות

Veranstaltungsnachrichten / Сообщения

Dienstag / Вторник 03.09.

16:00 Uhr, Hatikva e.V., Pulsnitzer Str.10

**Vom Lob des Ablasshandels -
Eine ironisch-sarkastische Betrachtung**

Treffen mit dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung Sachsens

Frank Richter

Vortrag und Besprechung des Themas

Eintritt: 3,00 €, ermäßigt: 2,00 €

16:00, Hatikva e.V., Pulsnitzer Str.10

**Похвальное слово торговле
индугльгенциями -
иронично-саркастические
размышления**

Встреча с директором Центра политического образования Саксонии

Франком Рихтером

Будет доклад и обсуждение на тему (на немецком языке)

Вход: 3,00 €, льготный: 2,00 €

Sonntag/ Воскресенье 08.09.

16:00 Uhr, Treffpunkt: Haltestelle Schillerplatz

Spannender Ausflug in die sommerliche Residenz des Komponisten, Dirigenten, Klavierspielers und Begründers der deutschen romantischen Oper

Carl Maria von Weber (1786 - 1826)

Eintritt: 2€

16:00, Oстановка Schillerplatz

Увлекательная экскурсия в летнюю резиденцию композитора, дирижёра, музыканта и основателя немецкой романтической оперы

Карла Марии фон Вебера (1786 - 1826)

Вход: 2€

Dienstag / Вторник 10.09.

16:00 Uhr, Gemeindehaus 2.OG
Terrassenzimmer

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten des Films

Tewje, der-Milchmann

Regie: Sergej Ewlahischwili Russland, 1985

16:00, Киноклуб, комната на террасе в
общинном центре. (3-й этаж)

Обсуждение телеспектакля с показом отрывков

Тевье-молочник

Режиссёр: Сергей Евлахишвили, Россия, 1985

Dienstag / Вторник 24.09.

17:00 Uhr, Großer Saal des Gemeindehauses

Bei uns zu Gast ist das Mitglied der Internationalen Föderation der Journalisten. 46 Jahre lang arbeitete er in der Ostsee Reederei, besuchte Länder in der ganzen Welt, ist Autor zahlreicher Bücher und Publikationen, Vorsitzender der internationalen Hilfsorganisation "Kinder sind unsere Zukunft":

16:00, Большой зал Общинного центра

У нас в гостях член Международной Федерации журналистов, 46 лет проработавший в Балтийском морском пароходстве, посетивший страны всех континентов, автор многочисленных книг и публикаций, председатель международной благотворительной организации «Дети - наше будущее»:

Dienstag / Вторник 24.09.**9 bis 15 Uhr** im Stadtgebiet Dresden**Verlegung von 28 Stolpersteinen in Dresden**

Am 11. Juni 2011 verlegte der Kölner Künstler Gunter Demnig in der Bernhardstraße 39 einen Stolperstein für Sonja Steinhart (geb. Goldschmidt). An gleicher Stelle setzt er am 24. September 2013 mit fünf weiteren Stolpersteinen nun auch eine Erinnerung an ihren Ehemann Kurt, dessen Eltern Richard und Bertha sowie die gemeinsamen Kinder Marion und Gert. Die gesamte Familie wurde in Auschwitz ermordet.

Stolpersteine – das sind 10 x 10 cm große Betonquader, darauf Messingplatten, die mit wenigen Worten versehen jener Menschen gedenken, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und/oder ermordet wurden. Mit den 28 neuen Stolpersteinen vor den Häusern der Menschen, die einst dort wohnten, wird die Erinnerung an sie wieder lebendig. Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch. Unsere Nachbarn.

Bereits am **23. September 2013, 19 Uhr** lädt der Verein Stolpersteine für Dresden e.V. gemeinsam mit Gunter Demnig zu einer Gedenkveranstaltung in den Gemeindesaal (Kanonenhof) der Evangelisch-Reformierten Gemeinde zu Dresden (Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden) ein. Der Künstler stellt sein Stolperstein-Projekt vor. Angehörige und Paten geben mit den Biographien Einblick in das Leben jener Dresdner, an die durch die neuen Stolpersteine erinnert werden soll. Musikalisch umrahmt wird die Gedenkveranstaltung von Dudu Zemach (Klarinette) und Christina Bredemann (Cello).

Zur Verlegung der Stolpersteine und zur Gedenkveranstaltung sind Sie herzlich willkommen.

Eine Veranstaltung des Vereins Stolpersteine für Dresden e.V.

С 9 до 15 в Дрездене**Закладка 28 мемориальных камней в Дрездене**

11 июня 2011 года кельнский художник Гюнтер Демниг заложил мемориальный камень на улице Bernhardstraße 39 в память о Соне Штейнхарт (урождённая Голдшмидт). На том же месте заложил он 24 сентября 2013 года ещё 5 мемориальных камней в память о её муже Курте, её родителях Ричарде и Берте, а также о детях Марион и Герте. Вся семья была уничтожена в Освенциме.

Мемориальный камень — это бетонный прямоугольный камень размером 10 на 10 см с латунной доской сверху, на которой выгравировано напоминание о тех, кого преследовали, депортировали и/или уничтожали во времена национал-социализма. С 28 мемориальными камнями перед домами людей, которые там когда-то жили память о них снова оживёт. Один камень. Одно имя. Один человек. Наши соседи.

Уже **23 сентября в 19:00** общество мемориальных камней Дрездена совместно с Гюнтером Демнигом приглашает на вечер памяти в общинный зал (Каппельhof) протестантской-реформистской общины Дрездена (Brühlscher Garten 4, 01067 Dresden). Художник представляет свой проект мемориальных камней. Родственники и шефствующие, рассказывая биографии, знакомят с жизнью тех жителей Дрездена, о которых будут напоминать мемориальные камни. Музыкальное сопровождение Дуду Земач (кларнет) и Кристина Бредеман (виолончель).

Добро пожаловать на закладку мемориальных камней и вечер памяти.

Мероприятие общества Stolpersteine für Dresden e.V.

Weitere Informationen unter
www.stolpersteine-dresden.de
www.freundeskreis-synagoge-dresden.de

Дальнейшая информация
www.stolpersteine-dresden.de
www.freundeskreis-synagoge-dresden.de

Donnerstag / Четверг 26.09.

14:00 Uhr, im Büro der KIW- Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH (2. Stock) findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

Thema der Tagung: Astronomie

Thema des Vortrags: Sternansammlungen

Referent: **Dr. rer. nat. V. Maljuto**

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!
Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.
Auskünfte unter Tel.: 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

14:00 в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж) состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара

Тема заседания: Астрономия

Тема доклада: Звёздные скопления

Докладчик: **д-р астрономии В.Малюто**

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,
0351/ 279 76 62

Правление Общества

Sonntag / Воскресенье 29.09.

11:00 Uhr, Thalia-Buchhandlung, Dr.-Külz-Ring 12

Rundgang

Zwischen Kommerz und Kunst: die Bankiersfamilie Arnhold

Mitten im Stadtzentrum, in unmittelbarer Nähe zum Großen Garten und direkt neben dem Fußballstadion findet man eines der bekanntesten Dresdner Freibäder, das Georg-Arnhold-Bad. Das 1926 eröffnete Bad wurde zum größten Teil von Georg Arnhold finanziert, einem herausragenden Repräsentanten dieser für die Dresdner Geschichte bedeutenden jüdisch-deutschen Bankiersfamilie Arnhold. Der Rundgang begibt sich auf die Spuren der Familie Arnhold, die über mehr als sechs Jahrzehnte in bemerkenswerter Weise als Förderer wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Belange in Dresden wirkte und dies bis heute tut. Von all diesen Facetten erfahren Sie auf diesem Stadtrundgang, der vom Stadtzentrum zum Georg-Arnhold-Bad und in die Tiergartenstraße zum einstigen Wohnsitz der Familie führt. Die Tour endet an der Grabstätte Georg Arnholds auf dem Neuen Jüdischen Friedhof.

(Fahrtschein der DVB erforderlich, männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung)

11:00, книжный магазин Thalia, Dr.-Külz-Ring 12

Экскурсия

Между коммерцией и искусством: банкирское семейство Арнхольд

В самом центре города, в непосредственной близости от Großen Garten, рядом с футбольным стадионом находится один из известнейших дрезденских бассейнов Georg-Arnhold-Bad. Открывшийся в 1926 году бассейн, финансировался большей частью Георгом Арнхольдом, выдающимся представителем известного в Дрездене еврейско-немецкого банкирского семейства Арнхольд. Экскурсия пройдёт по следам семьи Арнхольд, которая более чем шесть десятилетий была и до настоящего времени остаётся покровителем экономических, социальных и культурных интересов Дрездена. Обо всех сторонах этой деятельности вы узнаете во время прогулки от центра к бассейну Georg-Arnhold-Bad и на улице Tiergartenstraße, бывшему месту жительства семьи. Экскурсия заканчивается на новом еврейском кладбище (Neuen Jüdischen Friedhof).

(Необходим проездной билет и головной убор для мужчин)

Eintritt: 8,00€, ermäßigt: 6,00€

Вход: 8,00€, льготный: 6,00€

Dienstag / Вторник 08.10.

19:00 Uhr, Großer Saal des Gemeindehauses
"Jüdische Kaufleute zwischen Polen und Sachsen"

Vortrag von Dr. Cornelia Aust

Schon immer waren mittel- und osteuropäische Juden geographisch mobil und über ganz Europa hinweg gut vernetzt. Zur Regierungszeit August des Starken und seines Sohnes August III. als polnische Könige, nutzten polnische Juden die Möglichkeit, ihre Geschäfte nach Sachsen und weiter nach Mittel- und Osteuropa auszudehnen. In diesem Vortrag sollen anhand individueller Beispiele die rechtlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Felder, in denen sich diese jüdischen Kaufleute v.a. zur Zeit August III. bewegten, näher beleuchtet werden. Ein Beispiel wird sich dabei mit der Verpfändung von Teilen der Bestände des Grünen Gewölbes beschäftigen.

(gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde und der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden e.V.. Sie wird veranstaltet von den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – Kupferstichkabinett / Mathematisch-Physikalischer Salon.)

19:00, Большой зал Общинного центра
"Еврейские коммерсанты между Польшей и Саксонией"

Доклад д-ра Корнелии Ауст

Евреи Центральной и Восточной Европы были всегда мобильны и имели хорошие связи по всей Европе и за её пределами. Во время правления Августа Сильного и его сына Августа III на польском троне, польские евреи воспользовались возможностью расширить свой бизнес на территорию Саксонии и дальше на Центральную и Восточную Европу. В этом докладе на примерах конкретных людей будут рассмотрены правовые, экономические и культурные аспекты деятельности еврейских коммерсантов, в частности во время правления Августа III. Один из примеров будет посвящён закладыванию частей саксонской сокровищницы (des Grünen Gewölbes).

(Еврейская Община совместно с обществом der Jüdischen Musik- und Theaterwoche Dresden e.V. Мероприятие проводится государственной художественной коллекцией Дрездена – кабинетом медных гравюр / физико-математическим салоном.)

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de entnehmen.

פרסומות

Anzeigen / Реклама

KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00-16:00 Uhr, Freitag 12:00-14:00 Uhr

Auskunft Täglich 10:00-16:00 Uhr

Tel. 0351 5633169 - Dr. Yuriy Tsoglin, Tel. 0351 8492316 - Dr. Vladimir Kartsovnik

Консультации: Среда 14.00-16.00, Пятница 12.00-14.00

Справка: ежедневно 10.00-16.00

тел.: 0351 5633169 - Др. Юрий Цоглин, тел.: 0351 8492316 -Др. Владимир Карцовник



Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.

Schützengasse 16 * 01067 Dresden

Tel.: 0351 / 494 33 48,

Fax: 0351 / 494 34 00

E-Mail: info@cj-dresden.de

Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Buchausleihe zu den Sprechzeiten

ספר זכרון



BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ

Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Dresden e.V., Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro

erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – www.thelem.de



HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.

und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/8020489 – Fax: 0351/8047715

Homepage: www.hatikva.de – eMail: info@hatikva.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag:

13:00 – 16:00 Uhr

Dienstag:

9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Freitag – Sonntag:

geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden

Tel.: 0351 / 44813676

Fax: 0351 / 44813677

info@old-abraham.de

www.old-abraham.de

Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten
HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)
Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER
Postoperative Krankenpflege
PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG
Injektionen/Infusionen
WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE
Versorgung von Tumorpatienten
BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN
Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIFERUNG

Tel. (0351) 847 14 91
Bayreuther Str. 30

Это - весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,
Измерение сахара в крови
Иньекции, перевязки
Полный уход за тяжелобольными
Сопровождение к врачам
Помощь в домашнем хозяйстве
Услуги адвоката и переводчика
Составление писем, консультации
Услуги физиотерапевта, логопеда, эрготерапевта, подолога, парикмахера и многое другое.

Tel. (0351) 847 14 93 (на русском)
Bayreuther Str. 30

www.blagovita.de



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:
Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.

Амбулаторная медицинская служба

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351- 447 233 39

0351- 563 490 34 0178- 43 515 24



Unsere Gemeinde / Наша община

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 sowie Freitag von 9.00 - 12.00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11.00 – 12.00 und Mittwoch von 15.00 – 16.00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

Deutsche Bank 24, BLZ 870 700 24, Konto 603 16 11

Redaktion/Редакция: A.Adam, E.Kulakova, A.Rosenfeld / А.Адам, Е.Кулакова,
А.Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.
Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение
редакции не всегда совпадает с мнением авторов, опубликованных текстов.

Материалы для публикации можно послать **до 15 числа текущего месяца на
русском и немецком !!** языках по электронной почте: /

Redaktionsschluss für den Folgemonat : **Jeweils der 15. des laufenden Monats.**

Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

gemeindeblatt@jg-dresden.org

Später eintreffende Zuarbeiten können nicht mehr berücksichtigt werden!!

MAILADRESSEN DER GEMEINDE

Sekretariat:	sekretariat@jg-dresden.org
Vorstand:	vorstand@jg-dresden.org
Verwaltungsleitung:	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
Rabbiner:	rabbi@jg-dresden.org
Gemeindeblatt:	gemeindeblatt@jg-dresden.org
Kultur:	kultur@jg-dresden.org
Hausmeister:	hausmeister@jg-dresden.org
Bibliothek:	bibliothek@jg-dresden.org
SynagogaChor:	synagogenchor@jg-dresden.org
Kinderchor:	kinderchor@jg-dresden.org
Sicherheitsdienst:	sicherheit@jg-dresden.org
Archiv:	archiv@jg-dresden.org
Sozialarbeit:	soziales@jg-dresden.org
Jugendzentrum: (Bautzner Straße):	jugendzentrum@jg-dresden.org
Sonntagsschule:	sonntagsschule@jg-dresden.org
Chewra Kadischa:	chewra.kadischa@jg-dresden.org
Friedhofsmeister:	friedhofsmeister@jg-dresden.org
Administration der Internetseite:	admin@jg-dresden.org